

DIN Deutsches Institut für Normung e. V. · 10772 Berlin

An
die im Verteiler genannten
Personen und Gremien

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Name: R. Lehniger
Telefon: +49 30 2601-2609
Fax: +49 30 2601-1193
E-Mail: fnfw@din.de
Internet: <http://www.fnfw.din.de>

Datum: 2009-04-30

Normen für die Feuerwehr im Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit geben wir bekannt, dass als Ausgabe Mai 2009 folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) **direkt** zu beziehen sind bei Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. 030 2601-2260, Fax 030 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

FNFW- Vornorm und Fachberichte

DIN CEN/TS 14816 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Sprühwasserlöschanlagen - Planung, Einbau und Wartung; Deutsche Fassung CEN/TS 14816:2008
Preis: EUR 93,80

DIN-Fachbericht CEN/TR 15276-1 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte Aerosole - Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile; Deutsche Fassung CEN/TR 15276-1:2009
Preis: 108,80

DIN-Fachbericht CEN/TR 15276-2 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte Aerosole - Teil 2: Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche Fassung CEN/TR 15276-2:2009
Preis: EUR 99,10

FNFW-Norm-Entwürfe, Erscheinungsdatum April 2009

DIN EN 54-3 Brandmeldeanlagen - Teil 3: Feueralarmeinrichtungen – Akustische Signalgeber; Deutsche Fassung prEN 54-3:2009
Preis: EUR 129,10

DIN EN 54-30 Brandmeldeanlagen - Teil 30: Mehrfachsensor-Brandmelder - Punktförmige Melder mit kombinierten CO- und Wärmesensoren; Deutsche Fassung prEN 54-30:2009
EUR 144,10

Hausanschrift
in Berlin-Mitte:
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin

Vorsitzende/r:
Dipl.-Phys.
H.-J. Gressmann
Geschäftsführer/in:
Dipl.-Ing.
Regina Lehniger

Zahlungen bitte mit Vermerk

Dresdner Bank AG
BLZ 100 800 00
Konto-Nr 921676500
IBAN: DE88 1008 0000 0921 6765 00
S.W.I.F.T.-Code (BIC): DRES DE FF 100

Deutsche Bank AG
BLZ 100 700 00
Konto-Nr 130368400
UST-ID-Nr.:
DE 136 622 143

Postbank AG
BLZ 100 100 10
Konto-Nr 384 56-101
Umsatzsteuer-Nr.:
27/640/50470

Mitglied der Internationalen Organisation
für Normung (ISO) und des
Europäischen Komitees für Normung
(CEN)

Hinweis auf VDE-Veröffentlichungen (Erscheinungsdatum Mai 2009, kein Versand)

- DIN EN 50131-2-3** **Alarmanlagen - Einbruch- und Überfallmeldeanlagen - Teil 2-3:**
VDE 0830-2-2-3: **Anforderungen an Mikrowellenmelder; Deutsche Fassung EN 50131-2-3:**
2009-05 **2008**
Preis: EUR 58,77
- DIN EN 50131-2-5** **Alarmanlagen – Einbruch- und Überfallmeldeanlagen - Teil 2-5:**
VDE 0830-2-2-5: **Anforderungen an kombinierte Passiv-Infrarot- und Ultraschallmelder;**
2009-05 **Deutsche Fassung EN 50131-2-5:2008**
Preis: EUR 66,06
- DIN EN 50131-2-6** **Alarmanlagen – Einbruch- und Überfallmeldeanlagen - Teil 2-6:**
VDE 0830-2-2-6: **Anforderungen an Öffnungsmelder (Magnetkontakte); Deutsche**
2009-05 **Fassung EN 50131-2-6:2008**
Preis: EUR 52,50

Hinweis auf ISO-Veröffentlichungen (Erscheinungsdatum März/April 2009, kein Versand)

- ISO 7165** **Brandbekämpfung - Tragbare Feuerlöscher - Leistungsanforderungen und**
2009-03 **konstruktive Ausführung**
Preis: EUR 125,30
- ISO 7240-27** **Brandmeldeanlagen - Teil 27: CO-Melder mit optischen oder Ionisations-**
2009-04 **Rauchsensoren, elektrochemischen CO- und Wärmesensoren**
Preis: EUR 125,30
- ISO/TS 13075** **Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln - Individuell geplante**
2009-04 **Löschanlagen - Anwendung des Verfahrens der Strömungsberechnung,**
 Nachweis und Überprüfung der Strömungsberechnung für Zulassungen
Preis: EUR 34,90
- ISO 15371** **Schiffe und Meerestechnik - Feuerlöschanlagen zum Schutz vor Feuer in**
2009-03 **Friteusen in Küchen – Brandversuche**
Preis: EUR 88,90

Die im Verteiler Genannten (ausgenommen die unter "Ankündigungsschreiben" Aufgeführten) erhalten die FNFV-Dokumente entsprechend Beschluss des Vorstands des FNFV kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wir danken für Ihr Interesse an den Normen für die Feuerwehr und wünschen einen schönen 1. Mai.

Mit freundlichen Grüßen

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV)

i. A.
Gabriele Eipper
Sekretärin

Anlagen

Verteiler

FNFW-Vornorm und Fachberichte (Papierfassung)

Vorsitzender und stellvertr. Vors. des FNFW
DFV-Präsident
NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien
Obmann und stellvertr. Obmann
des betreffenden Gremiums
NA 031-03-03 AA (Vornorm DIN CEN/TS 14816)
NA 031-03-04 AA (DIN-Fachbericht CEN/TR 15276-1 und -2)

FNFW-Norm-Entwürfe (Papier/Download)

Vorsitzender und stellvertr. Vorsitzender des FNFW
DFV-Präsident
NA 031-Vt.-Länder Innenministerien
Mitarbeiter des betreffenden Gremiums (Livelihood)
NA 031-02-01 AA (E DIN EN 54-3, -30)
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerweherschulen (auf Anforderung)
NA031-Vt.-O/V Organisationen und Verbände (auf Anforderung)
Fachzeitschrift "Brandschutz"

Ankündigungsschreiben

Vorsitzender und stellvertr. Vorsitzender
DFV-Präsident
NA 031 BR Lenkungsausschuss
NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren
NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerweherschulen
NA031-Vt.-NE Fachzeitschr./Neuerscheinungen
NA 031-Vt.-O/V Organisationen/Verbände
betreffende Gremien (Livelihood)
NA 031-01 FBR (ISO 7165, ISO 15371)
NA 031-02-01 AA (E DIN EN 54-3, -30, DIN EN 50131-2-3, ISO 7240-27)
NA 031-03-03 AA (Vornorm DIN CEN/TS 14816)
NA 031-03-04 AA (DIN-Fachbericht CEN/TR 15276-1 und -2, ISO/TS 13075)

Kurzreferate - Neues aus dem Normenwerk (NNW):

DIN CEN/TS 14816 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Sprühwasserlöschanlagen - Planung, Einbau und Wartung; Deutsche Fassung CEN/TS 14816:2008

Diese Technische Spezifikation legt Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Planung, den Einbau und die Wartung von ortsfesten Sprühwasserlöschanlagen innerhalb und außerhalb von Gebäuden und Industrieanlagen und anderen baulichen Anlagen. Diese Norm gilt nur für den Einsatz von den in EN 12259-1 festgelegten Typen von Sprinklern und Sprühdüsen. Die Anforderungen und Empfehlungen dieser Norm gelten in gleichem Maße für jede Ergänzung, Erweiterung, Reparatur oder sonstige Veränderung einer Sprühwasserlöschanlage. Diese Norm gilt nicht für Sprinkleranlagen. Die Technische Spezifikation deckt die Gefahren, die Bereitstellung von Wasserversorgungen, zu verwendende Bauteile, den Einbau und die Prüfung der Anlage, die Wartung sowie die Erweiterung bestehender Anlagen ab und kennzeichnet bauliche Einzelheiten von Gebäuden, die für die zufrieden stellende Leistung von Sprühwasserlöschanlagen in Übereinstimmung mit dieser Norm erforderlich sind.

Die allgemeinen Grundsätze können in gleichem Maße für andere Anwendungen gelten (z. B. beim Einsatz auf See), für solche anderen Anwendungen werden mit Sicherheit zusätzliche Überlegungen anzustellen sein.

Für Sprühwasserlöschanlagen nach dieser Technische Spezifikation sind die zuständigen Stellen zu konsultieren.

DIN-Fachbericht Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte CEN/TR 15276-1 Aerosole - Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile; Deutsche Fassung CEN/TR 15276-1:2009

Der vorliegende DIN Fachbericht enthält den Technischen Bericht CEN/TR 15276-1 "Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte Aerosole - Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile", der vom Technischen Komitee CEN/TC 191 "Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet wurde und auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-03-04 AA "Löschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile" betreut wird.

Dieser Technische Bericht (TR) wurde unverändert als DIN Fachbericht übernommen. Dieser stellt den Sachstand dar und enthält Erkenntnisse, Daten usw. aus bzw. zu Normungsvorhaben, die der Information über den Stand der Normung dienen und bei späteren Normungsarbeiten als Grundlage herangezogen werden können. Fachberichte dienen der Sicherung einmal gewonnener Daten und Erkenntnisse, indem sie Arbeitsergebnisse der Normungsarbeit dokumentieren, die nicht als DIN Normen oder DIN Vornormen herausgegeben werden sollen.

Die im Anhang A dieses Dokuments beschriebenen Prüfungen zur Ermittlung der Löschwirksamkeit wurden in diesem Umfang bisher nicht nachgewiesen. Es liegen jedoch Erfahrungen mit kleineren Prüfobjekten vor, die im Rahmen der Zulassung als Löschmittel von Prüfstellen durchgeführt wurden. Zusätzlich zu den beschriebenen Raumflutungen werden Aerosol-Löschgeneratoren auch im Objektschutz eingesetzt. Hierbei wird das gefährdete Objekt direkt mit Aerosol angeströmt und die löschwirksame Konzentration nur in der Umgebung des zu löschenden Objekts erzeugt.

Das Dokument enthält an mehreren Stellen Anforderungen, Empfehlungen und Hinweise, die an den Betreiber von Aerosol-Löschanlagen gerichtet sind. In Deutschland gilt in diesem Zusammenhang maßgebend die "Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung - BetrSichV)".

Dieses Dokument legt Anforderungen fest, beschreibt Prüfverfahren für Bauteile für Aerosol-Löschanlagen und gilt ausschließlich für kondensierte Aerosole.

Dieses Dokument ist nicht als Zulassung der hier aufgeführten Löschmittel durch die zuständigen Stellen vorgesehen, da andere Löschmittel ebenso zulässig sein können.

Dieses Dokument ist ausschließlich für die Anwendung von kondensiertem Aerosol vorgesehen.

Der Aerosolerzeuger umfasst gewöhnlich die folgenden Hauptbestandteile:

- a) eine feste, Aerosol bildende Mischung;
- b) eine Kühlvorrichtung;
- c) Zündeinrichtung(en);
- d) Austrittsöffnung(en) in der Gehäusewand;
- e) ein Gehäuse;
- f) eine Aufhängung.

Dieses Dokument behandelt keine Dispersions-Aerosole.

Dieses Dokument fordert, als eine Sicherheitsvorkehrung, die Evakuierung des Raumes sowie dessen Verschießen bei Auslösen eines Aerosolerzeugers. Die Sicherheitsvorkehrungen umfassen die Evakuierung der näheren Umgebung, Kriterien für das erneute Betreten des Raumes und andere Sicherheitsmaßnahmen nach Abschnitt 5 des CEN/TR 15276-2:2009.

**DIN-Fachbericht Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte
CEN/TR 15276-2 Aerosole - Teil 2: Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche
Fassung CEN/TR 15276-2:2009**

Der vorliegende DIN Fachbericht enthält den Technischen Bericht CEN/TR 15276-2 "Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte Aerosole - Teil 2: Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche Fassung CEN/TR 15276-2:2009", der vom Technischen Komitee CEN/TC 191 "Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet wurde und auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-03-04 AA "Löschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile" betreut wird.

Dieses Dokument legt Anforderungen fest und beschreibt die Verfahren für die Planung, Installation, Prüfung, Instandhaltung und Sicherheit von Aerosol-Löschanlagen sowie die Kenndaten der Löschmittel und deren Eignung für die verschiedenen Brände.

Dieses Dokument beschreibt den Einsatz von Löschanlagen für kondensierte Aerosole als Raumschutzanlagen in gewöhnlich unbesetzten und nicht begehbaren Räumen, hauptsächlich hinsichtlich Gebäuden, Anlagen und weiteren besonderen Anwendungen, bei denen elektrisch nicht leitende Aerosol-Löschmittel eingesetzt werden, über die gegenwärtig ausreichend viele Angaben verfügbar sind, so dass ihre Kenndaten durch eine zuständige, unabhängige Institution bestätigt werden können.

Dieses Dokument ist ausschließlich für die Anwendung von kondensiertem Aerosol vorgesehen. Diese Europäische Norm gilt nicht für die Explosionsunterdrückung. Dieses Dokument stellt keine Auflistung der von zuständigen Stellen zugelassenen Löschmittel dar, weitere, hier nicht aufgeführte Löschmittel können ebenfalls akzeptabel sein. Dieses Dokument gilt für die Feuerlöschmittel, die die Anforderungen der CEN/TR 15276-1 erfüllen. Der DIN-Fachbericht CEN/TR 15276-2 basiert zum großen Teil auf Erfahrungen, die mit Gaslöschanlagen gesammelt worden sind. Diese Erfahrungen sind über viele Jahre entwickelt und sind umfangreich in der Praxis bestätigt.

Die Erkenntnisse beziehen sich sowohl auf die verwendeten Komponenten als auch auf die ausgeführten Systeme und decken zum einen die Wirksamkeit als auch die Zuverlässigkeit ab. Ähnliche Erfahrungen liegen für kondensierte Aerosole nur zum Teil vor. Insbesondere die Übertragbarkeit der Anforderungen für Gaslöschanlagen auf Aerosollöschanlagen ist bisher nicht umfassend untersucht worden.

Dieser DIN-Fachbericht sollte daher nur als Basis für den Aufbau weiterer Erkenntnisse dienen, die dann zu einer Überarbeitung und Ergänzung des DIN-Fachberichts führen sollen. Im CEN/TR wird in einer Reihe von Abschnitten auf nationalen Normen und gesetzliche Regelungen hingewiesen, die berücksichtigt werden sollten. Eine Liste diese Abschnitte mit dem Hinweis auf die entsprechenden Normen ist im nationalen Anhang NA.1, Tabelle NA.1 angegeben. Das Dokument enthält an mehreren Stellen Anforderungen, Empfehlungen und Hinweise, die an den Betreiber von Aerosol-Löschanlagen gerichtet sind. In Deutschland gilt in diesem Zusammenhang maßgebend die "Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung - BetrSichV)".

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 72 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet und wird auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-02-01 AA "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" des FNFW betreut. Diese Europäische Norm legt Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale für akustische Signalgeber fest, die in einer ortsfesten Installation für einen akustischen Feueralarm (Internalarm) von einer Brandmeldeanlage an die Personen im Gebäude vorgesehen sind. Sie gilt nur für solche Geräte, die ihre Betriebsenergie durch eine physikalische elektrische Verbindung von einer äußeren Stromquelle beziehen, z. B. einer Brandmeldeanlage.

Diese Norm legt Anforderungen an akustische Signalgeber für zwei Typen von Umgebungsbedingungen fest, Typ A für die Anwendung in Gebäuden und Typ B für die Anwendung im Freien.

Diese Norm gilt nicht für:

- a) Lautsprechereinrichtungen, die primär für die Aussendung von Alarmdurchsagen vorgesehen sind;
- b) Statustongeber, die z. B. innerhalb von Brandmelderzentralen vorgesehen sind.

Der Zweck eines akustischen Signalgebers ist das Warnen von Personen in einem Gebäude oder in dessen Nähe bei Auftreten eines Brandes, um diesen Personen zu ermöglichen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Diese Norm berücksichtigt, dass sich die genauen Anforderungen an das akustische Feueralarmsignal, d. h. Frequenzbereich, zeitliche Verlaufsform und Ausgangspegel, nach der Art der Installation, nach vorhandenem Risikotyp und entsprechend einzuleitender Maßnahmen, nach anderen als für Feueralarm verwendeten Notalarmsignalen (siehe z. B. EN 457) und nach den nationalen Unterschieden in Brauchtum und Praxis unterscheiden. Die sich daraus ergebende Norm enthält deshalb ein grundsätzliches Verfahren für die Prüfung der Betriebstauglichkeit von akustischen Signalgebern auf Basis der Spezifikationen der Hersteller, und nicht die Aufstellung allgemeiner Anforderungen.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch ISO 8201:1987 "Akustik - Akustisches Notsignal für Räumung", in der die zeitlichen Verlaufsformen und die geforderten Schalldruckpegel für akustische Notfall-evakuierungssignale festgelegt worden sind.

In Brandmeldeanlagen werden akustische Sprachsignalgeber als Alarmierungseinrichtungen für die Warnung der in einem Gebäude befindlichen Personen im Brandfall verwendet, wobei eine Kombination von Achtungssignal und zweckbestimmte Sprachdurchsagen genutzt wird.

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 72 "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet und wird auf nationaler Ebene vom Arbeitsausschuss NA 031-02-01 AA "Brandmelde- und Feueralarmanlagen" des FNFW betreut. Diese Europäische Norm legt Anforderungen, Prüfverfahren und Leistungsmerkmale für punktförmige Mehrfachsensormelder fest, die in Brandmeldeanlagen für Gebäude eingesetzt werden und die in einem Gehäuse mindestens einen Kohlenmonoxidsensor und mindestens einen Temperatursensor enthalten. Ihre Gesamtleistung bei der Brandmeldung ergibt sich aus der Kombination der detektierten Brandphänomene.

Mehrfachsensormelder mit speziellen Merkmalen, entwickelt für besondere Risiken, sind nicht Gegenstand dieser Norm. Die Leistungsanforderungen an alle zusätzlichen Funktionen fallen nicht in den Anwendungsbereich dieser Norm (z. B. werden in dieser Norm für zusätzliche Merkmale oder für eine verbesserte Funktionstüchtigkeit keine Prüf- oder Bewertungsverfahren festgelegt).

Kohlenmonoxid (CO) entsteht bei der unvollständigen Verbrennung kohlenstoffhaltiger Materialien. CO-Brandmelder können frühzeitig Schwelbrände unter Beteiligung kohlenstoffhaltiger Materialien erkennen.

Es gibt zahlreiche unterschiedliche Verfahren, die zum Erkennen von CO geeignet sind. Die meisten Sensoren werden jedoch auch durch andere Gase und Erscheinungen beeinflusst. In den Prüfplan sind deshalb Prüfungen zur Erfassung der Querempfindlichkeit gegenüber den Substanzen aufgenommen worden, die üblicherweise in der Umgebung des Einsatzorts vorhanden sind und die Leistungsfähigkeit des Melders beeinflussen können.